

## Diabetologie für den Hausarzt Warum dieser Kompaktkurs?

Nach einem erfolgreichen Pilotkurs im Sommer 2008 bietet die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (DDG) jetzt den 2. Kompaktkurs „Hausärztliche Diabetikerbetreuung“ an. Dieser viertägige Kurs ist als Wissensvermittlung für den diabetologisch interessierten Arzt gedacht, der in seiner hausärztlichen Praxis das Gros der Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 betreut und an Struktur- oder DMP -Verträgen teilnimmt (oder teilnehmen kann.)

Zielrichtung ist die Vermittlung von Wissen für eine qualitativ hoch stehende Betreuung von Patienten mit einem Typ 2 Diabetes bzw. einem metabolisch-vaskulären Syndroms (MVS), die am Anfang ihrer Erkrankung stehen und noch keine Komplikationen oder Folgeerkrankungen entwickelt haben.

Mit diesem Fortbildungsangebot für die hausärztliche Versorgung hofft die DDG, nunmehr das gesamte Spektrum der Wissensvermittlung in Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus inklusive seiner Komplikationen und Folgeerkrankungen auf allen Versorgungsebenen abdecken zu können, der Ebene 1 mit allgemeinmedizinischer Betreuung durch den Hausarzt, der Ebene 2 mit Spezialisten, vorzugsweise in Schwerpunktpraxen, und ggf. der Ebene 3 mit Kliniken und Krankenhäusern.

Die DDG bemüht sich um eine qualitativ hoch stehende medizinische Versorgung von Diabetikern. So hat sie u. a. evidenzbasierte Leitlinien entwickelt, die den „Stand der Wissenschaft“ (state of the art) in Diagnostik und Therapie wiedergeben. Für die Versorgungsebene 3 wurden Qualitätskriterien für eine „Anerkennung von Einrichtungen zur Versorgung von Personen mit Diabetes mellitus“ durch die DDG entwickelt.

Für die Versorgung auf der Ebene 2, vornehmlich durch diabetologische Schwerpunktpraxen, wurden Qualitätskriterien entwickelt, die ein Mitglied der DDG erfüllen muss, um das Zertifikat „Diabetologe DDG“ zu erhalten. Eines der Kriterien ist die Teilnahme an einem Fortbildungskurs „Klinische Diabetologie“ der DDG. Diese Fortbildungskurse, die als sog. 80 Stundenkurse wohl allgemein bekannt sind, vermitteln dem diabetologischen Spezialisten neuestes Wissen, damit er auf seinem Gebiet „up to date“ bleibt.

Jetzt bietet die DDG als Neuerung auch Fortbildungskurse für die 1. Versorgungsebene als viertägige Kompaktkurse für die „Hausärztliche Diabetikerbetreuung“ an.

Bei fortgeschrittener Erkrankung oder nach Eintritt von Folgeerkrankungen oder Komplikationen stehen dann die 2. und ggf. 3. Versorgungsebene für eine spezielle Weiterbehandlung zur Verfügung.

Gerade auf der 1. Versorgungsebene werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Nur die 1. Versorgungsebene ist in der Lage, durch Umsetzung von Präventionsstrategien der Epidemie „Diabetes mellitus“ Einhalt zu gebieten.

gez. Prof. Dr. Thomas Haak  
(Präsident der DDG)

gez. Prof. Dr. Peter Bottermann  
(Vorsitzender des Ausschusses „Diabetologe DDG“)